

Bilder als beseelter Widerschein der Natur



Eine stimmungsvolle Fotografie von Georg Schaefer. Die Doppelausstellung „Natureschnitte“ läuft bis 28. Februar im „Atelier Sägemühle“. Foto: J. Lükens

Von Thomas Kriegisch
21.01.2016, 07:30 Uhr

Mit der sehenswerten Doppelausstellung „Natureschnitte“ ist die Grafschafter Künstlergemeinschaft „Atelier Sägemühle“ am Mühlendamm 1c in das Programmjahr 2016 gestartet.

Nordhorn. Unter dem Titel „Natureschnitte“ zeigen die Nordhorer Miho Nicoloff und Georg Schaefer bis zum 28. Februar Druckgrafiken und Fotografien. Die versiert angewandten Techniken und Stilmittel des pensionierten Bankiers Georg Schaefer und des Mediziners Dr. Miho Nicoloff sind grundverschieden, was sie eint und der Ausstellung interessante ästhetische Facetten gibt, das ist die Natur als gemeinsames großes Thema. Beide Künstler sind am Puls der Ereignisse den Ereignissen der Natur auf der Spur – ihre Schnitte durch die Natur sind Ausschnitte aus dem immensen Reichtum der Schöpfung.

Nicoloff und Schaefer suchen für ihre Bildmotive nicht das große Naturspektakel, sondern die Sensation im Kleinen, im Stillen und im flüchtigen Moment. Ihre ästhetische Auseinandersetzung mit der Natur wird dabei nicht von der objektiven Wiedergabe des Gesehenen, sondern vornehmlich von der jeweils subjektiven Sicht auf die Dinge beflügelt.

Miho Nicoloff erhebt in seinen Druckgrafiken etwa das Detail, das Versteckte, das vermeintlich Unwichtige oder das oft Übersehene wie Borke, Äste, Stubenfliege, Schädel oder Eidechse in den Mittelpunkt des künstlerischen Interesses. Der biologisch geübte Blick des Mediziners in diesen Mikro- und Makrokosmos der Natur und sein Gestaltungswille eröffnen dem Betrachter dabei eine oftmals narrative und ästhetische Vielfalt, die in ihrer stilistischen und farblichen Darlegung schon mal an einen phantastischen Realismus erinnern kann.

Wenn Georg Schaefer etwa eine lichtdurchflutete Waldlichtung, einen markanten Pilz, eine Winterstimmung, Wolkenlandschaften oder einen Schwan fotografiert, dann tut er das mit einem Gespür für Poesie und die atmosphärische Dichte des Augenblicks; für den Bruchteil einer Sekunde, die – im Foto fixiert – viel von einer der Natur innewohnenden Kraft und Schönheit berichten kann. Schaefers farblichen oder effektvollen fotografischen Akzentuierungen schaffen dabei hin und wieder den Eindruck einer artifiziellen, magischen Überwirklichkeit, die jedoch nicht ins Dekorative oder in einen allzu romantisierenden Überschwang abdriftet.

„Die Intensität der Erlebnisse ist nicht von der Größe des Objektes abhängig“, stellte Martin Schröer, Vorsitzender des „Ateliers Sägemühle“, in seiner Einführung zur sehr gut besuchten Eröffnung der Ausstellung fest. „Die Kunst ist nur der beseelte Widerschein der Natur aus dem Spiegel der Seele“, zitierte er Adrian Ludwig Richter (1803 – 1884). Oder mit Paul Klee (1879 – 1940) gesagt: „Kunst gibt nicht das Sichtbare wieder, sondern macht sichtbar.“

Doppelausstellung „Naturschnitte“ läuft im „Atelier Sägemühle“. An allen Sonnabenden wird einer der Künstler anwesend sein, um mit den Besuchern über die Arbeiten zu diskutieren. Die Öffnungszeiten sind sonnabends und sonntags, 15 bis 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.

(c) Graftschafter Nachrichten 2016. Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der [Graftschafter GmbH Co KG](#).

Artikel-URL: <http://www.gn-online.de/Nachrichten/Bilder-als-beseelter-Widerschein-der-Natur-138695.html>